

Die Eifel.

Von Hermann Ritter.

Die Eifel hat ihresgleichen in der Welt nicht; sie wird auch ihrer...

So schrieb 1820 der Geologe Leopold von Buch. Er gab mit diesen Worten die Anregung zum Studium der einzigartigen geologischen Verhältnisse des Gebietes...

Einzelne Naturschwärmer drangen wohl damals schon mit dem Wanderstab in das Gebirge ein, doch war ihr Ziel meist ebenfalls das von den Geologen aufgeführte vulkanische Teil...

Die frühere allgemeine Veranschaulichung des ganzen Gebietes erfolgt sich einestheils aus der verhältnismäßig geringen Fruchtbarkeit seines Bodens gegenüber den benachbarten fruchtbareren Gegenden...

Das alles lehrt die Eifel ihre Besucher. An ihrem Südrande zeigt Erler seine imposanten Reste römischer Bauten; zerstreut im ganzen Gebirge sind die in ihren praktischen Einrichtungen und besonders den Zeichnungszeichnungen überausreichen Willenreste der Römer...

Eifel, im Gegensatz zu dem belgischen Gebirgsgebiet, als Sammelname für den preußischen Teil der Ardennen gelten sollte. Gewährt haben sie sich freiwillig zu allen Zeiten...

Die Kulturgeschichtlichen Werte des Eifelgebietes lassen sich hier nur an den Fingern abzählen. Auf ein Eingehen auf die Forschungsresultate hinsichtlich vorgeschichtlicher Bevölkerung muß ganz verzichtet werden...

Das alles lehrt die Eifel ihre Besucher. An ihrem Südrande zeigt Erler seine imposanten Reste römischer Bauten; zerstreut im ganzen Gebirge sind die in ihren praktischen Einrichtungen und besonders den Zeichnungszeichnungen überausreichen Willenreste der Römer...

die dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen. Für kulturelle wie politische Entwicklung des Deutschthums ist dies Gebiet, auf dem romanische und germanische Art verflochten, wichtiger als irgendein anderes deutsches Gebirge...

Das Charakteristische der Eifel, landschaftlich ist eine außerordentlich große materielle Vielgestaltigkeit. Das Gebirge den Rinnlären besonders wertvoll macht. In allen sonstigen deutschen Gebirgen gibt es sozusagen einen Normaltypus der Landschaft...

Das alles lehrt die Eifel ihre Besucher. An ihrem Südrande zeigt Erler seine imposanten Reste römischer Bauten; zerstreut im ganzen Gebirge sind die in ihren praktischen Einrichtungen und besonders den Zeichnungszeichnungen überausreichen Willenreste der Römer...

Eine Reise nach Wien im Jahre 1817.

Karikaturistische Schilderung aus der Feder eines jungen Schweizer Apothekers.

Der nachstehende Brief ist den Reiseberichten des jungen Apothekers Friedrich Demler von Kangerthal entnommen. Nachdem er zu seiner weiteren Ausbildung im Jahre 1817 eine große Reise durch Europa unternahm...

Wien, den 3. May 1817. Liebes Schweizerchen!

Ich bin wieder um ein schönes Stück weiter in die Welt gekommen. Ich reiste den 22. März in Würzburg ab und morisierte mit Freund Meyer über Bamberg, Erlangen und Nürnberg nach Regensburg...

Am Samstag vor Oftern war in der kaiserlichen Burg große Festeinladung wobei der Kaiser, Kaiserin und der ganze Hof in Gala ausgehen war...

und mit Mühe erfragte ich die Kaffe und das von meinen Freunden mir bezeichnete Wirtshaus. Ich mußte schon laden als er heißt nemlich hier alles Won, der gemeinste Handwerkermann wird Herr von tituliert...

Am andern Tag gingen wir in die Stadt, um meine Recommendationsbriefe abzugeben, erst da sah ich die Größe von Wien recht; es dauerte lange, bis wir aus der Alster Vorstadt heraus waren...

Jetzt kommt die Kaufsache: wenn Du nemlich ein bis zum ungläublichen steigende Menge prächtiger Equipagen sehen willst, so mußt Du ebenfalls den Prater besuchen, und zwar die vier Haupt-Alleen...

Am Samstag vor Oftern war in der kaiserlichen Burg große Festeinladung wobei der Kaiser, Kaiserin und der ganze Hof in Gala ausgehen war...

Schnallen und Verzögerungen, Beden etc. waren vergeblich, die Pferde hatten unendlich hohe Federn (wie die Frauenzimmer auf den Hüften tragen) auf den Köpfen...

Wenn man die Beauléens von Wien sehen will, so muß man in Prater gehen, das ist ein großer Park, der 1 1/2 Stunden lang und eine Stunde breit ist...

Am Samstag vor Oftern war in der kaiserlichen Burg große Festeinladung wobei der Kaiser, Kaiserin und der ganze Hof in Gala ausgehen war...

Am Samstag vor Oftern war in der kaiserlichen Burg große Festeinladung wobei der Kaiser, Kaiserin und der ganze Hof in Gala ausgehen war...

Spanien.

Die Größe eines Mannes ist die Kleinheit von tausend Andern.

Mit berühmten möchtet, viele verkehren, mit Geisteskräften nur wenige.

Eine abgeschlagene Wohlthat merkt man sich leichter als zehn erfüllte.

Die Gesellschafft liebt die Verleumdung und hagt die Verleumder.

Ob einer klug ist, merkt man am besten daran, wie er schwelgt.

Wer sein Vaterland genau kennen lernen will, reise ins Ausland.

Wenn man einen weiten Sprung machen will, geht man zuvor rückwärts.

Es läßt sich Nichts leichter aufbauen und schwerer niederreißen als ein Aufschneider.

Die Unschuld ist die einzige Tugend, die man nicht lehren und nicht erlernen kann.

Der Mann ist die Stütze der Frau, und doch wünscht sie ihn so wie einen Stein zu werfen.

Laß andere nach außen schweifen, die nicht das stille Glück begreifen, das Haus der Mütter zu sein!

Die Wetterfahne verachtet man, weil sie sich dreht und wirft sie trotzdem weg, wenn sie sich nicht dreht.

Eine Unordnung mag noch so groß sein; wenn sie längere Zeit währt, heißt sie „die bestehende Ordnung“.

Von Zeit zu Zeit muß man auch in seinem Herzen Invenitur machen und die alten Läden hinter hinausschieben.

Nimm Vergesslichkeit im Alter nicht schwer! Schnell wandern die Zeiten, Es lohnt sich nicht mehr!

Die Wahrheit liegt in der Mitte. So muß es wohl sein, denn an allen Enden und Enden macht sich die Lüge breit.

Ein junger Schriftsteller erredet, wenn er kein Honorar erhält, ein alter wird rot, wenn er kein's bekommt.

Wenn irgend etwas geschieht, was Niemand zu denken mag, behauptet die Weisten doch: Ich hab's ja gleich gesagt!

Wenn man aus dem Gesprache zweier Personen nur das Wort „momentan“ hört, so darf man sicher sein, daß es sich um Gedankenslegenheiten handelt.

Sehr viele Leute suchen berühmte Menschen aus nur deshalb auf, um nachher sagen zu können, sie kennen sie; sie seien ungefähr so, wie der Sprecher sie.

Jedes Volk hat ein eigenartiges Talent, sich selbst kritischen aufzubauen, sich darzustellen und zu bewundern. Der Kulstischreiber als dankbarer Zuschauer.

Wenn man sich auf Degen gefaschelt hat, so reicht man sich nachher verjüngt die Hand; hat man sich aber mit Radikalischen verjüngt, so trennt man sich auf immer.

Eine jede ausgeprochene Wahrheit ist von Abseß, sie muß jedes Feuer der Antidung überdauern können. In demselben geht alles unter, was nicht ganz wahr ist.

Ein Cotinich H. Kautz...

Ein Cotinich H. Kautz...

Ein Cotinich H. Kautz...

Ein Cotinich H. Kautz...

Ein Cotinich H. Kautz...

Ein Cotinich H. Kautz...

Ein Cotinich H. Kautz...